

Gemeindeausschüssen angehört.¹⁵ Fast alle Gemeindevorsteher und eine Reihe von «Altrichtern» waren gewählt worden: Dies beweist, dass die Ortsrichter vor 1848 doch im Sinne der Gemeinden bestimmt worden waren. Die Verteilung der Sitze auf die beiden Landschaften fiel für die untere Landschaft Schellenberg mit elf Sitzen gegenüber dreizehn des Oberlandes¹⁶ günstiger aus als die Wahlordnung ursprünglich mit einem Verhältnis von bloss neun zu fünfzehn vorgesehen hatte.¹⁷ Auch ein Geistlicher wurde in den Landrat gewählt, Pfarrer Wolfinger von Vaduz, ein feuriger Verfechter der Schulverbesserung und auch des konstitutionellen Gedankens;¹⁸ er trat freilich aus nicht ganz ersichtlichen Gründen sogleich zurück.^{18a} Die Wahl Franz Joseph Oehris schliesslich zeigte dessen Popularität im Land trotz seiner dauernden Abwesenheit.

Der Landrat, dem mit den fernbleibenden Kaiser, Oehri¹⁹ und Pfarrer Wolfinger allerdings drei der besten Kräfte verloren gingen, konstituierte sich am 23. Mai 1849, indem er den Vorstand und den engeren

von Eschen; Jos. Walser, Löwenwirt von Schaan; Magnus Biedermann, Richter von Schellenberg; Dr. Jos. Joh. Ludwig Grass, Arzt von Vaduz; Joh. Georg Marxer von Schellenberg; Joh. Georg Goop, Lehrer (?) von Eschen; Jos. Ant. Wolfinger, Pfarrer von Vaduz; Joh. Büchel, Richter von Triesenberg; Andreas Falk, Lehrer von Vaduz; Andreas Kieber, Altrichter von Mauren; Franz Jos. Oehri, Generalauditor, von Mauren; Jos. Frick, Richter von Balzers; Joh. Bapt. Vogt, Lehrer von Balzers; Biedermann, Altrichter von Ruggell; Joh. Bapt. Beck, Altlehrer von Triesenberg; Joh. Biedermann, Altrichter von Schellenberg; Jak. Helbert von Eschen; Joh. Dietrich, Richter von Ruggell; Jos. Walser, Richter von Triesen. LRA Schädler Akten 317.

15 Dies zeigt ein Vergleich des Protokolls der Landratswahl vom 20. Mai 1849, LRA Schädler Akten 317, mit den Unterschriften der Original-Adresse an den Fürsten vom 24. März 1848, HK 1863/10370 (ad 1848/4166).

16 Siehe oben Anm. 14.

17 Provisor. Wahlordnung § 6.

18 Vgl. Marxer, Priesterkapitel, JBL 1834, S. 68, und vor allem Martin, Pädagogen, JBL 1967, S. 154 f. Siehe unten S. 227 ff.

18a Das in der 2. Landtagssitzung vom 4. Juni 1849 verlesene Erklärungsschreiben Wolfingers fand sich leider nicht.

19 Oehri aus Graz an das Regierungsamt, 18. Juni 1849, LRA C/3, Nr. 304; Prot. der 3. Sitzung vom 16. Juli 1849, LRA Schädler Akten 322, 323.